

Der Springende Punkt



Informationsheft der Malteser
in der Diözese Osnabrück

Jahrgang 17
Ausgabe 3/2015



Malteser
...weil Nähe zählt.

Engagiert in der Flüchtlingshilfe

Seit Ende September betreiben die Malteser auf einem Kasernengelände in Diepholz ihre erste Flüchtlingsnotunterkunft im Bistum Osnabrück. Weitere Flüchtlingshilfen sind angelaufen und in Planung.

Anfang September unterstützten 47 ehrenamtliche Katastrophenschutzkräfte der Diözese Osnabrück den Aufbau einer Flüchtlingsunterkunft in Celle, unter anderem mit Zelten, Feldbetten und einer Feldküche zur Verpflegung der Helfer.



Ende September wurde der Diözesanverband vom niedersächsischen Innenministerium beauftragt, die erste Notunterkunft auf eigenem Gebiet einzurichten. Vier ehemalige Bundeswehrgebäude außerhalb der „Masch Kaserne“ in Diepholz wurden in wenigen Tagen durch ehrenamtliche Einsatzkräfte für den Betrieb mit maximal 400 Personen vorbereitet. Das große Verpflegungszelt (Foto) wird auch für Freizeitaktivitäten genutzt.



Seit dem 16. Oktober befindet sich die mittlerweile „Flüchtlingsunterkunft Malta“ getaufte Einrichtung mit wechselnden Ehrenamtlichen und zwischenzeitlich eingestellten Hauptamtlichen im Regelbetrieb.

Ehrenamtliche Ärzte der Malteser Migranten Medizin engagieren sich bei Erstuntersuchungen. Fachkräfte kümmern sich um die sozialpädagogische Betreuung. Eine Gruppe heimischer Friseure bietet ehrenamtliche Dienste an. Bürgerinnen und Bürger helfen freiwillig in der Küche und Kleiderausgabe. Über die Volkshochschule werden Deutschkurse angeboten. Immer öfter hört man „Guten Tag. Ich heiße...“ oder ein freundliches „Moin!“

40 Prozent der derzeit 300 Flüchtlinge kommen aus Syrien, 30 Prozent aus Afghanistan, 18 Prozent aus dem Iran, eine kleine Gruppe aus Pakistan. 70 Prozent sind allein reisende Männer, 30 Prozent Familien. „Das Klima zwischen unseren Gästen ist wirklich gut“, sagt Rainer Scherer, Leiter der Unterkunft. „Wir freuen uns auch über die laufende Unterstützung der Bundeswehr, des Technischen Hilfswerkes, des Deutschen Roten Kreuzes und der Behörden.“

An Heilig Abend ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Dazu wird ein Diepholzer Musikverein aufspielen.



In Osnabrück wird bis Anfang Februar 2016 Dezember eine zweite Notunterkunft für 500 Personen in Trägerschaft der Malteser auf-gebaut. Personelle und bauliche Maßnahmen werden durch den Hausleiter und früheren Diözesanleiter Norbert Wemhoff, organisiert (Foto). Für die Unterstützung bei Erstuntersuchungen haben sich bereits mehrere ehrenamtliche Ärzte gemeldet.

Eine Zusammenarbeit mit dem Marienhospital Osnabrück wird vorbereitet. In die Einrichtung soll auch eine Kleiderkammer der Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd einziehen.

In Aurich wurde mit Hilfe der Malteser ein Gebäude der Pfarreiengemeinschaft für eine Flüchtlingsfamilie umgebaut.

In Sögel wurden mit Unterstützung der Malteser aus Lingen und Papenburg die Einrichtung und der Sanitätsdienst in einer für mehrere Wochen zur Notunterkunft für 150 Flüchtlinge umfunktionierten Turnhalle sichergestellt.

Das seit 10 Jahren bestehende „Hümmlinger Kleiderstübchen“ der Malteser Sögel bittet nicht nur für die Flüchtlinge um Winterkleidung für Jugendliche, Männer und Kinder. Die Malteser kooperieren mit dem Krisenstab Flüchtlingshilfe des Landkreises Emsland und beliefern auf Nachfrage auch die Notunterkünfte.

Im Landkreis Leer leisten die Malteser Bockhorst/ Rhauderfehn den Sanitätsdienst in einer Notaufnahmestelle.

Die Malteser Lingen engagieren sich mit Fahrdiensten für Flüchtlingsfamilien.

Flüchtlingsbeauftragter berufen

Auf seiner Vorstandssitzung am 7. Dezember im Osnabrücker Priesterseminar wurde Johannes von der Haar durch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich zum Flüchtlingsbeauftragten des Diözesanverbandes Osnabrück ernannt (Foto). Die Funktion wurde angesichts der wachsenden Flüchtlingsprojekte neu geschaffen.



Von der Haar ist seit Jahren Ortsbeauftragter der Malteser Alfhausen und wird das neue Amt ehrenamtlich ausüben. Er ist direkt dem Vorstand unterstellt und wird mit der bestehenden Flüchtlings-Notunterkunft der Malteser in Diepholz und der im Aufbau befindlichen Einrichtung in Osnabrück kooperieren.

„Während die Notunterkünfte nach dem Aufbau durch ehrenamtliche Katastrophenschutzkräfte nach und nach hauptamtlich betrieben werden, wird es Ihre Aufgabe sein, dauerhaft die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit zu stärken“, erläuterte Lengerich die Funktionsziele. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit den Behörden, Kirche und Caritas, repräsentative Aufgaben sowie die Vertretung in Fachgremien auf Bundes- und Diözesanebene. Dabei gelte es einerseits, vorhandene Malteser-Einsatzkräfte einzubinden, z. B. bei der medizinischen Erstversorgung, psychosozialen Betreuung oder durch Angebote der Jugendarbeit.

„Ein zweiter Schwerpunkt ist die Gewinnung und Einbindung ehrenamtlicher Integrationshelfer aus der Bevölkerung“, so van Lengerich weiter. Sie können nach dem Umzug in Dauerunterkünfte durch Sprachtraining, Begleitung bei Behördengängen und der Arbeitsuche oder einfach nur bei der Organisation des Lebensalltags in der neuen Umgebung zur Eingliederung beitragen und so das soziale Miteinander fördern.

Daher begrüßen die Malteser auch die aktuelle Öffnung der Bundesfreiwilligendienste für Flüchtlinge. Bürgerinnen und Bürger, die als Integrationshelfer oder auch im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz mit Aufgaben in der Flüchtlingshilfe und Notfallvorsorge mitwirken möchten, können sich in der Diözesangeschäftsstelle informieren. Telefon: 0541/95745-0.

Bundesfamilienministerin besucht Malteser

Köln/Berlin. Mit ehren- und hauptamtlichen Integrationslotsen wollen die Malteser an 150 Standorten in Deutschland Flüchtlingen den Weg in die deutsche Gesellschaft ebnen. Binnen zwei Jahren sollen jeweils 30 bis 50 Ehrenamtliche gewonnen und geschult werden, um vor allem Familien aus Syrien, dem Irak und Afghanistan sowie aus afrikanischen Ländern die Integration zu erleichtern.

In Berlin stellte der Vorstandsvorsitzende der Malteser, Karl Prinz zu Löwenstein, Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) am 8. Dezember die Integrationsunterstützung vor. Unter anderem sollen die Lotsen Kontakt zu besonders hilfsbedürftigen Menschen aufbauen und ihnen Wege zu Kita, Schule, Ämtern und Jobcenter vermitteln und sie dabei, wenn nötig, begleiten.

Als Mittler zu Sprache und Kultur helfen die Lotsen zudem, dass die Flüchtlinge am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die ehrenamtlichen Lotsen werden auf ihre Aufgabe gezielt vorbereitet.

Hauptamtliche Mitarbeiter sollen für die Koordination und das Know-how der Ehrenamtlichen sorgen sowie die professionelle Zusammenarbeit mit lokalen Stellen gewährleisten.

Für die Bundesfamilienministerin ist der Integrationslotse ein wichtiger Helfer: „Wir benötigen sie, weil sie ankommenden Menschen bei den alltäglichen Fragen helfen können und damit ein wichtiger Baustein der Gesellschaft sind.“ Schwesig und Löwenstein besuchten eine von den Maltesern betreute Flüchtlingsunterkunft in Berlin.



Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig mit Karl Prinz zu Löwenstein (mitte) in Berlin

Diözesanversammlung zeigt neue Perspektiven auf

Osnabrück. Zur Delegiertenversammlung der 22 Ortsgliederungen, dem höchsten Gremium des Diözesanverbandes, begrüßte Diözesanleiterin Octavie van Lengerich Ende August rund 60 Ehrenamtsvertreter im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie Osnabrück.

Im Tätigkeitsbericht für die Geschäftsjahre 2013/2014 standen folgende Themen im Vordergrund: Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Führungskräften, der Aufbau neuer Angebote, z. B. Demenzbegleitungsdienste, „Mobiler Einkaufswagen“, Krisenintervention und Notfallseelsorge, sowie die positive Entwicklung in der Notfallvorsorge, Ersten Hilfe, sozialpflegerischen Ausbildung und Auslandshilfe.

Diözesanjungensprecherin Rebecca Keuters berichtete über die vielfältigen Projekte des Jugendverbandes, besonders den starken Ausbau der Schulsanitätsdienste - ein wichtiger Baustein für die Nachwuchsgewinnung.

Ehregast Edmund Baur, Vizepräsident des Malteser-Bundesverbandes lobte: „Im Verhältnis zu anderen Diözesanverbänden gleicher Größe wird hier in Osnabrück außergewöhnlich viel und Vielfältiges geleistet!“ Als wichtige neue Aufgabe und Chance bezeichnete er die Flüchtlingshilfe.

„Besonders die dauerhafte Integration der Flüchtlinge in Verbindung mit deren Einbindung in ehrenamtliche Dienste und Projekte muss eine wichtige Malteser-Aufgabe werden. Hier kann unser Verband sein christliches Profil zeigen!“



Edmund Baur, Finanzkurator Dr. Johann Rotger van Lengerich, Octavie van Lengerich und Geschäftsführer Ludwig Unnerstall (v.l.)

Malteser-Pilger zurück aus Lourdes

Von der 34. Wallfahrt im Sonderzug nach Lourdes kehrten Ende September zahlreiche heimische Pilger zurück. Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern Hunteburg freute sich in diesem Jahr besonders über die Teilnahme des heimischen Kaplans Coffi Akakpo und die Begegnungen im neu gestalteten heiligen Bezirk.

Insgesamt waren über 110 Ältere, Kranke und Behinderte aus den Bistümern Osnabrück und Hamburg dabei. Für diese Pilgergruppe übernahmen die Malteser traditionell die medizinische Versorgung und Verpflegung im Zug sowie die geistliche Begleitung.

An weiteren Stationen zwischen Osnabrück bis Freiburg stiegen weitere 240 Teilnehmer des Lourdes-Pilger-Vereins Pfalz zu, so dass der mit Lazarett-, Küchen- und Gepäckwagen ergänzte Sonderzug 9 Waggons umfasste. „Selbst bettlägerige Patienten wurden im Zug und im modernen Hospital am Heiligen Bezirk in Lourdes bestens versorgt“, berichtet Charlotte Hengelbrock.

Ein erstes Highlight gab es schon vor der Abfahrt auf dem Bahnsteig: Hermann Otte, Ortsbeauftragter der Malteser Hunteburg und Mitorganisator der Reise, wurde von Charlotte Hengelbrock für seine 60. Fahrt nach Lourdes mit einem kleinen Geschenk überrascht. Die beiden sind nicht nur die „Seelen“ im Zug, sondern bereiten die Wallfahrt durch die Teilnahme an den Planungstreffen in Lourdes zu Jahresbeginn vor.



Pfarrer August Wallenhorst (Stadtseelsorger der Malteser Osnabrück), Charlotte Hengelbrock, Hermann Otte mit Geschenk, Ursula Otte und Diakon Thomas Kleibrink vor dem Sonderzug (v.l.)

Die Wallfahrer konnten wieder an einer Stadtführung auf den Spuren der Heiligen Bernadette, einem Ausflug in die Pyrenäen, dem Kreuzweg, einer Krankensalbung und den abendlichen Lichterprozessionen (Foto) teilnehmen.



Dabei sorgte besonders Kaplan Coffi Akakpo, der aus dem Benin stammt, mit seinen afrikanischen Trommelrhythmen immer wieder für launige Gottesdienste und Begegnungen. Die Hagener Organistin Valentina Berger übernahm wieder die Leitung des Freiwilligenchores.

„Der Platz vor der Grotte wurde in diesem Jahr offener gestaltet und mit Schatten spendenden Bäumen bepflanzt. Eine zusätzliche Wasserzapfstelle und Brücke haben die Besucherströme im heiligen Bezirk merklich entspannt. Ein weiterer Grund, sich bereits jetzt die nächste Wallfahrt 2016 vorzumerken, vielleicht ja auch als Geschenkidee zu Weihnachten oder einen runden Geburtstag“, regt Charlotte Hengelbrock an. Anmeldungen unter 05475/441.

Papst empfängt Rom-Pilger

Papst Franziskus hat in einer Audienz am 30. September die 800 Pilger der 11. Malteser-Romwallfahrt für Menschen mit Behinderungen im Vatikan empfangen. Noch vor der Generalaudienz am Mittwochmorgen wandte sich der Heilige Vater in der nur für die Malteser reservierten Audienzhalle an die körperlich und geistig behinderten Menschen. Er dankte für ihren Besuch und betete mit ihnen: „Gott ist immer mit uns und gibt uns die Kraft durchzuhalten. Er steht uns bei.“



Foto: Wolf Lux/Malteser

Maria Wiegmann und ihre Betreuerin Annemarie Schlagen (rechts neben Papst Franziskus), beide aus Haselünne, wurden persönlich begrüßt und gesegnet

Die Pilgerreise aus den 27 Diözesanverbänden in 23 Sonderbussen, wie immer spektakulär eskortiert durch die römische Polizei, stand unter dem Malteser-Jahresmotto „Als Bild Gottes schuf er Dich“. Sie ist Deutschlands größte Wallfahrt für Menschen mit Behinderung nach Rom. Auf dem Programm standen außerdem ein Besuch der Villa Malta, den Sitz der Botschaft des Malteserordens beim Heiligen Stuhl und beim italienischen Staat, und mehrere Messen in den großen Kathedralen der Ewigen Stadt.

Diözese

Malteser Jugend

Jugend wählt neues Führungsteam

Lingen. Anfang September trafen sich die Ortsjugendsprecher und Delegierten zur Diözesanjugendversammlung in Lingen. Schwerpunkt war die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises für die Jahre 2015 bis 2017. Rebecca Keuters (Lingen) wurde in ihrem Amt als Diözesanjugendsprecherin bestätigt. Melanie Eilers (Bockhorst/Rhauderfehn) und Michael Arling (Melle) wurden stellvertretende Sprecher, Sina Tiemann und Katharina Gödde (beide Lingen) Jugendvertreterinnen. Hinzu kommen die „geborenen Mitglieder“ Harald Niermann (Diözesanjugendseelsorger), Ludwig Unnerstall (Vertreter des Vorstandes) und Jessica Kröger (Diözesanjugendreferentin).



Melanie Eilers, Michael Arling, Rebecca Keuters, Sina Tiemann, Katharina Gödde und Jessica Kröger (v.l.)

Schulsanitäter beim Regionalwettbewerb

Rostock. Kreidebleich und reglos liegt ein Schüler am Boden, große blutende Wunden an Kopf und Knie. Was schrecklich aussieht, war nur ein gestelltes Szenario beim Regionalwettbewerb der Malteser am 12. September in der Rostocker Don-Bosco-Schule. 350 Jugendliche und junge Erwachsene aus den nordöstlichen Diözesanverbänden testen ihre Fähigkeiten in der Ersten Hilfe. An verschiedenen Stationen mussten die Teilnehmergruppen, bewertet von einer Jury, täuschend echt geschminkte Verletzte versorgen, Geschicklichkeit und gute Teamarbeit beweisen.



Realistisch: Erste Hilfe bei einem Fahrradunfall auf dem Schulhof

Aus der Diözese Osnabrück belegten im Schulsanitätsdienstwettbewerb das Gymnasium Bersenbrück, die Johannes-Vincke-Schule Belm und das Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osnabrück gute Mittelfeldplätze.

„Unsere Teams waren top motiviert und mit ihren Platzierungen angesichts der ersten Teilnahme sehr zufrieden“, zog Maximilian Gehrmeier, Betreuungslehrer der Schulsanis am Graf-Stauffenberg-Gymnasium ein positives Fazit. Der Diözesanverband Osnabrück stellte außerdem zahlreiche Helfer, Verletzendarsteller und Schiedsrichter.

„Tue Gutes und rede darüber“

Haselünne. In der alten Schule Lotten in Haselünne fand am 7. November eine Gruppenleiterrunde der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück inklusive Fortbildung statt. Unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ beschäftigten sich die 16 Führungskräfte intensiv damit, wie es derzeit um die Außenwirkung bestellt ist und wie diese gezielt gesteuert werden kann.



Die Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter mit Jessica Sieker (3.v.l.) und Frank Surmann (r.)

Grundlage hierfür waren die Fragen „Was macht die Malteser Jugend für mich besonders?“ und „Warum bin ich dabei?“

Thematisiert wurden verschiedene Zielgruppen und wie man diese über unterschiedliche Medien effektiv erreichen kann. In Kleingruppen konnten das Gelernte praktisch umgesetzt werden. Dazu wurden Ziele definiert und passende Pressemitteilung erarbeitet.

„Unter Leitung des Referenten Frank Surmann, Diözesanbeauftragter für offene Jugendarbeit im Bistum Osnabrück, verbrachten die motivierten Jugendlichen einen sehr spannenden und informativen Tag“, zog Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker ein positives Fazit.

Kreative Online-Aktionsnacht

Vom 21. auf den 22. November 2015 fand die erste bundesweite Online-Aktionsnacht der Malteser Jugend statt. Das Interesse war bereits im Vorfeld groß: 16 Gruppen aus 11 Diözesen hatten sich angemeldet. Aus dem Bistum Osnabrück waren Jugendgruppen aus Hagen a.T.W., Haselünne, Lingen und Melle sowie die von den Maltesern betreuten Schulsanitäter der Johannes-Vincke-Schule Belm dabei.



Die Schulsanis der Johannes-Vincke-Schule Belm präsentieren ihre Turmaktion

In neun Stunden bearbeiteten die knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt acht Aufgaben, die ihnen vom Orga-Team per E-Mail geschickt wurden. Die Gruppen stellten ihre Teamfähigkeit beispielsweise beim Bau einer Menschenpyramide, Texten eines Weihnachtsgedichtes und Nachstellen einer Bibelszene unter Beweis. Vom Ergebnis wurde ein Foto gemacht und per E-Mail zurück an die Veranstalter geschickt. Dabei kamen sehr kreative Bilder zustande. Auf Facebook konnte die Veranstaltung live verfolgt werden.

Die Aktionsnacht war ein gelungenes Kooperationsprojekt der Diözesen Osnabrück und Hildesheim. Die Diözesanjugendreferenten Johannes Heinzerling (HI) und Jessica Sieker (OS) hatten die Veranstaltung gemeinsam mit Ehrenamtlichen beider Diözesen vorbereitet. Die Veranstaltung soll im nächsten Jahr wiederholt werden und nimmt 2015 am deutschlandweiten Projektwettbewerb „resetMal“ der Malteser Jugend teil.

Diözese

Auslandsdienst

Inspektionsreise nach Nigeria

Orlu. Vom 17. bis 23. November unternahmen der Diözesan- auslandsbeauftragte Norbert Wemhoff sowie der Ortsbeauftragte Hermann Otte und Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern Hunteburg eine weitere Inspektionsreise nach Nigeria.

Die Malteser unterstützen seit 14 Jahren den Aufbau eines Landkrankenhauses im südnigerianischen Umuzike in der Diözese Orlu. Nach dem letzten Besuch kam die Renovierung eines Kinderheims als neues Projekt hinzu.



Das Malteser-Hospital (Foto) wurde nach Abschluss der Baumaßnahmen zuletzt mit medizinischen Diagnosegeräten ausgerüstet. „Durch die Strom- und Wasserversorgung sind nun längere stationäre Aufenthalte möglich“, erläutert Wemhoff.



Die deutschen Gäste konnten eine Sprechstunde der Notfallambulanz verfolgen (Foto). 150 Patienten kamen, um sich von drei Ärzten untersuchen zu lassen und Medikamente zu erhalten, die mittlerweile vergünstigt über das Hilfswerk „action medeor“ beschafft werden können.

Der Bürgermeister der Gemeinde Umuzike betonte die große Bedeutung des Hospitals für die medizinische Versorgung der armen Landbevölkerung. „Noch wichtiger war uns aber die Zusicherung von Bischof Augustine Ukwuoma, den Regelbetrieb des Krankenhauses nun unter Regie des Bistums und mit einem festen Koordinator fortzusetzen“, so Wemhoff weiter.



Charlotte Hengelbrock, der neue Koordinator Pastor Clemens, Norbert Wemhoff und Hermann Otte (v.l.)



Unter der Projektleitung von Pfarrer Nkem Hyginus Chigere (Foto), der sich in den Sommermonaten regelmäßig zur Urlaubsvertretung im Bistum Osnabrück aufhält, wird aktuell auch die Ausbildung der Bevölkerung in der Ersten Hilfe und Grundpflege im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgebaut.

Beim letzten Besuch im Jahr 2013 hatte die Osnabrücker Delegation ein stark renovierungsbedürftiges Heim für 300 gehörlose und geistig behinderte Kinder in der Bistumsstadt Orlu besichtigt. Dafür konnten zwischenzeitlich zwei deutsche Stiftungen gewonnen werden, die in diesem Jahr fast die kompletten Baumaßnahmen und Neueinrichtungen der fünf Gebäude finanziert haben.

Die Hunteburger Malteser hatten darüber hinaus durch den Verkauf von der heimischen Bäckerei Overmeyer gespendeter Brote auf dem jährlichen Ponymarkt zur Anschaffung neuer Betten beigetragen.

Nach einer sechsmonatigen Renovierungsphase nahm die im neuen Glanz erscheinende Einrichtung anlässlich des Besuchs aus Deutschland und in Anwesenheit des Bischofs und einiger Vertreter der Provinzregierung und Kommune nun wieder einen geregelten Schulbetrieb mit Mittagsverpflegung auf.



Alle Gebäude wurden gestrichen und haben neue Dächer bekommen. Die Klassenräume wurden mit neuen Bänken und Schränken ausgestattet. Es gibt wieder Strom, sauberes Wasser und neue Sanitäreinrichtungen. Bischof Augustine segnete bei einem Rundgang alle Räumlichkeiten und stellte den Bau einer kleinen Kapelle auf dem Gelände in Aussicht.



Unterricht mit neuen Schulmöbeln

„Die Nachhaltigkeit wurde uns auch bei diesem Hilfsprojekt zugesichert: Stadt und Provinz werden sich um den Betrieb mit einer hauptamtlichen Heimleitung und angestellten Lehrkräften kümmern, das Bistum um die seelsorgliche Begleitung, die heimischen Malteser um medizinische Hilfen und Schulungen“, zog Wemhoff ein positives Fazit der Reise.

Das langjährige Engagement der Malteser führte abschließend auch noch zu einer Besonderen Ehrung. Der Bürgermeister von Umuzike zeichnete Norbert Wemhoff und Hermann Otte vor Vertretern aus Politik und Gesellschaft mit Insignien ähnlich eines Stammeskönigs aus. Charlotte Hengelbrock wurde in den Stand einer Ibo-Schwester erhoben (Ibo ist der Volksstamm und die Landessprache im Süden Nigerias) und mit einem traditionellen Kleid beschenkt.



Die geehrten deutschen Gäste und Pfarrer Hyginus mit den heimischen Maltesern

Zur weiteren Unterstützung des Hospitals und Kinderheims sind die Malteser auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax-Bank eG
BIC GENODED1PA7
IBAN DE39 3706 0120 1201 2150 10
Stichwort: „D15NIG“

Ortsgliederungen

Alfhausen

„Mobiler Einkaufswagen“ startet 2. Tour

Der Startschuss für das Projekt „Mobiler Einkaufswagen“ der Malteser Alfhausen fiel bereits am 10. September mit einer ersten Fahrt der Gruppe aus Rieste zum famila-Markt nach Bramsche. Am 8. Dezember folgte nun die Premiere der zweiten Tour von Alfhausen zum gleichen Markt. Abweichend zu den anderen Malteser-Standorten, werden die wöchentlichen Touren mit dem von der Glücksspirale geförderten Fahrzeug demnächst auch zu anderen Einzelhändlern führen.



Else Gramann (im Fahrzeug) hilft beim Einladen der Einkäufe. Stefan Winter und der Malteser-Ortsbeauftragte Johannes von der Haar (v.r.) waren bei der Premiere dabei

Jeweils eine Malteser-Fahrerin und eine Begleitperson der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Alfhausen oder Rieste, in diesem Fall Else Gramann und Hedwig Brockmann, holen nicht mehr mobile Senioren ab und helfen beim Anreichen, Bezahlen und Tragen der Ware. Anschließend bleibt Zeit zum Klönen bei Kaffee und Kuchen.

„Nach 17 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit im Malteser-Fahrdienst bin ich seit diesem Jahr im Ruhestand und freue mich, dass ich mich im kostenlosen Einkaufsfahrdienst für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter ehrenamtlich engagieren kann“, sagte Else Gramann bei Ihrer Premierenfahrt, zu der auch Stefan Winter von der Gemeindeverwaltung Alfhausen in Vertretung von Bürgermeister Klaus Wübbolding gekommen war. Die Gemeinde freut sich über einen weiteren wichtigen Baustein im sozialen Netzwerk.

Weitere Senioren sind willkommen. Die Fahrten starten jeweils dienstags ab 14:00 Uhr in Alfhausen und donnerstags in Rieste. Anmeldungen für Alfhausen in der Malteser-Dienststelle unter Telefon 05464/1515, für Rieste bei Maria Gramann von der kfd unter Telefon 05464/5212.

Hospizdienst erweitert Angebot

Am 1. Oktober haben 9 weitere Ehrenamtliche ihre Ausbildung für die ambulante Sterbebegleitung beim Hospizdienst St. Johannes abgeschlossen. Passend zum 10-jährigen Bestehen des Hospizdienstes konnten die Malteser die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region Alfhausen, Ankum, Fürstenau und Neuenkirchen damit auf über 20 aufstocken. „Wir freuen uns besonders, dass sich mit Manuela Olding und Maren Tepe zwei Ehrenamtliche für die hospizliche Kinder- und Familienbegleitung qualifiziert haben, die wir nun in Kooperation mit dem ambulanten Kinderhospizdienst Löwenherz anbieten können“, berichtete die hauptamtliche Koordinatorin Jutta Rönker.

Benefizkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe zum 10-jährigen Bestehen des Hospizdienstes St. Johannes veranstalteten die Malteser Alfhausen am 11. Oktober ein Benefizkonzert des Hospizdienst-Freundeskreises mit über 70 Musikerinnen und Musikern in der Johanniskirche Alfhausen. „Cantando“ und „Con-Brio“ aus Alfhausen, „Hörbar“ aus Eggermühlen und „Klangfarben“ aus Hollenstede präsentierten Songs zum Mitsingen, Zuhören und Genießen. Inspirierende Texte rundeten den Abend ab. An einem Infostand informierten die Malteser über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der Ortsbeauftragte Johannes von der Haar und die Hospizdienst-Koordinatorin Jutta Rönker waren bei der Begrüßung überwältigt von der großen Resonanz. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Statt Eintrittsgeld wurde um eine Spende für die ehrenamtliche Hospiz- und Trauerarbeit gebeten. Es kamen über 2.000 € zusammen.

Malteser auf dem Weihnachtsmarkt

Am zweiten Advent präsentierten sich die Malteser Aurich auf dem heimischen Weihnachtsmarkt. Sie informieren über ihre Dienste und ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten.



Neben der seit 10 Jahren bestehenden Litauenhilfe in enger Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Neustadtgödens-Aurich-Wiesmoor-Wittmund, der Ersten-Hilfe-Ausbildung und dem „Mobilen Einkaufswagen“ für Senioren engagieren sich die Malteser seit einiger Zeit auch in der lokalen Flüchtlingshilfe.

Laufende Berichte unter www.neuauwiewitt.de

Eine eigene Homepage ist im Aufbau.

Erste Hilfe führt zu Schulsanitätsdienst

Bereits im September führten die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn für über 30 Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen der Ludgerusschule Rhede einen Erste-Hilfe-Grundkurs durch.



Ein Teil der Schüler mit Ausbildern Tomas und Hubert Sanders (v.r.)

Von der Rettungskette und Alarmierung über die Versorgung kleiner Verletzungen bis zur Reanimation wurden die wichtigsten Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Alle Teilnehmer wollen das Erlernte demnächst als Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter umsetzen. Ein Sanitätsraum wurde bereits eingerichtet. Die Unterstützung der Lehrer wurde zugesagt.

Mehr unter www.malteser-bockhorst-rhauderfehn.de

Erfolgreiches Zeltlager

Resthausen. Zum bereits 20. Zeltlager der Malteser Bockhorst/Rhauderfehn im Rahmen der Ferienpassaktion reisten Ende August 63 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren für fünf Tage mit zwei Bussen nach Resthausen. Die Teilnehmer kamen aus dem Emsland, Ostfriesland, dem Oldenburger Land und sogar aus Sachsen.



„Es waren auch wieder Kinder aus sozial schwachen Familien dabei. Diese erhalten unsere Hilfe bei der Beantragung von Zuschüssen sowie der Besorgung von Feldbetten und Schlafsäcken“, berichtet Stefanie Wellens von den heimischen Maltesern. Die Teilnahme von Kindern mit Behinderungen wurde durch die Fortbildung der Jugendgruppenleiter und das Mitwirken einer Mitarbeiterin des Jugendamtes als Gruppenleiterin ermöglicht.



Die heimischen Malteser waren für das Programm, die Verpflegung und den Sanitätsdienst verantwortlich. Es gab Workshops, eine Lagerolympiade, Singstunden am Lagerfeuer, einen Kinoabend und einen Ausflug nach Cloppenburg. Trotz schlechter Wetterbedingungen waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. Die Planungen für das nächste Zeltlager vom 5. bis 9. Juli 2016 in Lorup sind bereits angelaufen.

Einsatz in der Flüchtlingshilfe

In der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Niedersachsen in Bramsche kam es am 4. September zwischen mehreren Flüchtlingen zu Streitigkeiten um ein gespendetes Fahrrad. Es folgte ein Großeinsatz der Polizei, des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes. Auch die Malteser der Rettungswache Bramsche und Teile der Schnelleinsatzgruppe aus Bramsche, Alfhausen und Wallenhorst waren mit mehreren Rettungsmitteln vor Ort. Es gab 6 Verletzte.

Seit einigen Wochen transportieren die Malteser zwei- bis dreimal wöchentlich gespendete Kleidung und Spielwaren von einer Sammelstelle in der Stadt zur Landesaufnahmebehörde.

Defibrillator für Mehrzweckhalle

Kalkriese. Bei einer Bürgerfragestunde im Ortsrat Kalkriese hatte es die erste Anregung für die Anschaffung eines Defibrillators gegeben. Am 14. November erfolgte nun die Einführung des Gerätes durch den Malteser-Diözesanausbildungsreferenten Stephan Meyer im Beisein des Ortsbürgermeisters Helmut Bei der Kellen und einiger Vereinsvertreter. Die Anschaffung wurde durch die Unterstützung von 17 Sponsoren möglich. Neben dem Gerät wurde ein Informationskasten mit weiteren Erste-Hilfe-Tipps angebracht, die von Stephan Meyer erläutert wurden.

Bramsche: Feuer in Imbiss-Betrieb

In einem Imbiss an der Engterstraße hat es in der Nacht am 12. Dezember an mehreren Stellen gebrannt. Teilweise waren durch die Hitze Glasscheiben geplatzt. Die Ortsfeuerwehr Bramsche wurde kurz vor Mitternacht alarmiert. Im Einsatzverlauf wurden zur Unterstützung die Ortsfeuerwehr Engter und die Schnelle Einsatzgruppe Sanitätsdienst der Malteser nachalarmiert.

Auch der Malteser-Rettungswagen war vor Ort. Personen kamen nicht zu Schaden. Zur Brandursache konnte noch keine Angabe gemacht werden.

Bramscher Nachrichten öffnen Türen der „Rettarena“

„Die Bramscher Nachrichten öffnen Türen“ – unter diesem Motto stellt die Tageszeitung bis Heiligabend Orte aus Bramsche und Umgebung vor, die sonst nicht zugänglich sind. Am 8. Dezember öffnete sich das Malteser-Schulungszentrum in Neuenkirchen-Vörden.



Die „Rettarena“ ist das Kernstück des Schulungszentrums Nellinghof. Hier lernen junge Menschen in ihrer rettungsdienstlichen Aus- und Fortbildung auf 425 Quadratmeter realitätsnah, wie man Leben rettet und Verletzungen behandelt, z. B. bei Verkehrs- oder Arbeitsunfällen. Insgesamt können 75 Einsatzszenarien simuliert werden.

Ortsgliederungen

Dörpen-Neudersum

„Mobiler Einkaufswagen“ im Medienfokus

Im Juni wurde der „Mobile Einkaufswagen“ der Malteser in Neudersum der Öffentlichkeit vorgestellt. Ende Juli erfolgten die Förderzusage der Glücksspirale und ein Zuschuss der örtlichen Schomaker Dörpen Stiftung für das benötigte Fahrzeug. Seit September werden die wöchentlichen Fahrten zu zwei Einkaufszentren für nicht mehr mobile Senioren in Zusammenarbeit mit der „Servicestelle Ehrenamt“ der Samtgemeinde Dörpen angeboten.



Am 24. Oktober erfolgte eine erste positive Zwischenbilanz mit Berichten in der Ems-Zeitung und im Lokalfernsehen ev1.tv unter

<http://www.noz.de/lokales/doerpen/artikel/630157/mobile-einkaufswagen-rollen-in-dorpen>

Ortsgliederungen

Georgsmarienhütte

Pastor Christoph Konjer ist neuer Stadtbeauftragter

Mit einem Festgottesdienst und Empfang in ihrer Dienststelle feierten die Malteser Georgsmarienhütte am 3. Adventssonntag die Berufung von Pastor Christoph Konjer zum neuen Stadtbeauftragten.



Am Jugend- und Erwachsenenbanner sowie der weißen Stola mit roten Ritterkreuzen konnten die Besucher des Hochamtes in St. Peter und Paul auf den außergewöhnlichen Anlass schließen. Die Heilige Messe war der Auftakt zur Berufung von Pastor Christoph Konjer zum neuen Stadtbeauftragten der katholischen Hilfsorganisation. Seine Predigt, passend zum Evangelium über Johannes den Täufer, den Schutzpatron der Malteser, stellte der Pastor in Beziehung zum Malteser-Leitspruch: „In der adventlichen Freude über die Ankunft des Herrn sollen wir den Glauben bezeugen und Bedürftigen helfen. Jeder von uns kann ein kleines Stück dazu beitragen!“

Zum anschließenden Festakt im alten Bahnhof waren neben Pfarrer Reinhard Walterbach, Bürgermeister Ansgar Pohlmann und Diözesan-Caritasdirektor Franz Loth auch Vertreter der Polizei, Feuerwehr, des DRK und Malteser-Diözesanverbandes eingeladen.

Malteser-Diözesanleiterin Octavie van Lengerich bezeichnete Pastor Konjer als „Glücksfall für unsere Ortsgliederung. Wir sind dankbar, dass Sie diese Verantwortung übernehmen.“ Danach übergab Sie die Ernennungsurkunde, einen Leitfaden für Beauftragte und stellte als Zitat des Malteser-Präsidenten Constantin von Brandenstein-Zeppelin eine wichtige Belohnung in Aussicht: „Als Malteser Bedürftigen zu helfen, ist einer der schönsten Wege, in den Himmel zu kommen!“



Diözesanleiterin Octavie van Lengerich mit den Berufenen Stefan Poggemann, Pastor Christoph Konjer und Horst Wiebrock (v.l.)

In seiner Festrede betonte der Berufene, dass diese Aufgabe nur in einem harmonischen Team zu bewältigen sei. Dazu stellte er die vielfältigen ehren- und hauptamtlichen Dienste und ihre Führungskräfte vor. Er übernimmt als Stadtbeauftragter die Leitung des Ehrenamtes mit über 100 Aktiven im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst, in der Ersten-Hilfe-Ausbildung und Jugendarbeit bis zum Besuchs- und Auslandsdienst. Finanzielle Unterstützung leisten derzeit über 900 Fördermitglieder aus der Bevölkerung.

Horst Wiebrock wurde zum stellvertretenden Stadtbeauftragten ernannt. Er stellt als Mitarbeiter im Behindertenfahrdienst den Schulterschluss zu den hauptamtlichen Diensten her. Dazu gehören auch der Hausnotruf und Menüservice (Essen auf Rädern). Außerdem wurde Stefan Poggemann zum Einheitsführer berufen.

In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Ansgar Pohlmann ergänzend das derzeitige Engagement in der Flüchtlingshilfe. Heimische Malteser waren unter anderem beim Aufbau der Notunterkünfte in Celle und Diepholz aktiv.

Franz Loth würdigte auch in seiner Funktion als Diözesanvorstandsmitglied der Malteser den nicht anwesenden nach über 25 Jahren scheidenden Stadtbeauftragten Norbert Wemhoff für sein großes ehrenamtliches Engagement. Wemhoff hat aktuell mit dem Aufbau einer Flüchtlingsnotunterkunft der Malteser in Osnabrück eine neue Aufgabe übernommen und bleibt dem Diözesanverband als Auslandsbeauftragter und Leiter der Nigerialhilfe erhalten.

Die Malteser würden sich über ein ehrenamtliches Mitwirken in allen Bereichen freuen. Informationen unter 05401/5837.

Mehr unter www.malteser-georgsmarienhuetten.de

Empfang beim Bundespräsidenten

Berlin. Als Vertreter der Diözese Osnabrück waren der Stadtbeauftragte Norbert Wemhoff und seine Frau Maria, die den Besuchsdienst leitet, im September zum Bürgerfest der Ehrenamtlichen vom Bundespräsidenten Joachim Gauck und Daniela Schadt nach Berlin eingeladen.



Über 4.000 Ehrenamtliche waren in den Park des Schlosses Bellevue gekommen. Ein buntes Unterhaltungsprogramm sorgte mit vielen Abwechslungen für ein gelungenes Fest, Hauptattraktion war u.a. der Auftritt von Nena und der Big Band der Bundeswehr.

Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel ließ es sich nicht nehmen, die Ehrenamtlichen nach ihren Aufgaben zu fragen und sich für deren Engagement zu bedanken. Der Bundespräsident mischte sich unter das Volk und war stets von vielen Bürgern umringt. An vielen Ständen von Wohlfahrtsorganisationen konnte man sich über deren Arbeit informieren. Für das leibliche Wohl konnte man sich an vielen Imbiss- und Getränkeständen verwöhnen lassen, dieses trug sicherlich zu einer frohen Stimmung auf dem Fest bei.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des Amtssitzes des Bundespräsidenten, das Schloss Bellevue. Mit einem Dankeschön an die vielen Besucher, die zu diesem Fest gekommen waren, verabschiedete sich Joachim Gauck, um gleichzeitig zum abschließenden Brillant-Feuerwerk einzuladen.

Hochwasser in Fahrzeuggarage

Am 30. August wurden 25 Einsatzkräfte der Schnelleinsatzgruppen 7 und 11 sowie der Führungsgruppe „Information und Kommunikation“ der Malteser im Landkreis Osnabrück zur Versorgung und Absicherung der Feuerwehren in Georgsmarienhütte und Umgebung alarmiert. Durch ein Unwetter mit Hochwasser waren über 200 Feuerwehrleute zu mehr als 130 Einsätzen ausgerückt. Die Düte war über die Ufer getreten und hatte auch die Malteser-Garage mit Schlamm geflutet. Hier konnten die eingesetzten Helfer aber schnell mit Schaufeln und Besen Abhilfe schaffen. Die Fahrzeuge konnten rechtzeitig gerettet werden.



Mehr als 400 Sandsäcke wurden an einer Füllstation vorbereitet und verbaut. Die Malteser-Rettungsmittel standen außerdem zur Abdeckung des Rettungsdienstes zur Verfügung, wovon die Leitstelle auch Gebrauch machte. Der Einsatz war nach etwa 5 Stunden beendet.

Ortsgliederungen

Glandorf

Flüchtlingshilfe

Auch die Malteser Glandorf beteiligten sich im Rahmen des Katastrophenschutzes am Aufbau der Malteser-Flüchtlingsnotunterkünfte in Celle und Diepholz (s.o.), insbesondere mit ihrer Feldküche zur Verpflegung der Einsatzkräfte und Gäste.



In Celle versorgte ein 7-köpfiges Team über mehrere Tage 270 Personen

36. Malteser-Flohmarkt

Traditionell zum Ende der Sommerferien veranstalteten die Malteser Hagen a.T.W. ihren Flohmarkt. Das war die bereits 36. Auflage der auch für private Anbieter offenen Veranstaltung, die früher an wechselnden Standorten der Gemeinde und seit gut 10 Jahren rund um die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt in Gellenbeck stattfindet.



Trotz kräftiger Regenfälle bis zum Mittag, konnten eine Rekordausstellerzahl von über 90 und mehrere hundert Besucher unter anderem aus dem benachbarten Nordrhein-Westfalen verzeichnet werden. Auch der Imbiss- und Getränkestand und die Cafeteria im Gustav-Görsmann-Haus erlebten wieder eine rege Nachfrage.

Malteser Hagen a.T.W. beteiligten sich im September am Katastrophenschutzinsatz beim Aufbau der Malteser-Flüchtlingsnotunterkünfte in Celle und Diepholz. In Celle wurden binnen 72 Stunden fast alle Malteser-Zelte des Landkreises Osnabrück aufgestellt und mit Betten und Bettwäsche eingerichtet.

Aktionsnacht der Jugend

Die heimische Jugendgruppe beteiligte sich im November an der Online-Aktionsnacht der diözesanen Malteser Jugend, z. B. mit einer Menschenpyramide, Schuh- und Kuschtieraktion.



Die Fotos der Kuschtieraktion gingen nach kurzer Zeit online und konnten von den anderen Teilnehmergruppen bestaunt werden

2. Malteser Martinsmarkt begeistert

Vom 6. bis 8. November hatten die Malteser Haselünne zum 2. Malteser Martinsmarkt eingeladen. Nach der großartigen Resonanz im vergangenen Jahr auf Gut Lotten, hatte diesmal der Berentzen Hof seine Kooperation angeboten. Er stellt das Außengelände und Räumlichkeiten zur Verfügung und beteiligt sich an Programm, Bewirtung und Vermarktung. Über 40 Aussteller präsentieren Angebote zur herbstlichen Jahreszeit und ländlichen Region. Dazu gehört ein buntes Rahmenprogramm mit einem von der Waldbühne Ahmsen gestalteten Martinsumzug, dem sich über 800 Kinder, Eltern und Großeltern anschlossen.

Die Malteser hatten ihre Rettungswagen-Hüpfburg und eine historische Ausstellung mitgebracht. Sie verkauften Glühwein und Wurstebrot, schminkten und verbanden Wunden und informierten über ihre vielfältigen Dienste und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Alle Einnahmen sind für das Projekt „Abenteuer Helfen“ in örtlichen Kindertagesstätten und Grundschulen bestimmt. „Gemeint sind praktische Anleitungen zur Ersten Hilfe und über diesen Weg eine Förderung der Hilfsbereitschaft und des sozialen Miteinanders“, erläuterte Ortsbeauftragter Alfred von Gescher bei der Eröffnung mit Bürgermeister Werner Schräer.



Beeindruckender Laternenumzug durch die Innenstadt

Spendenaktion für Nigeriahilfe

Auf dem 47. Ponymarkt in Hunteburg warben die Malteser an ihrem Kaffeestand erneut für die Unterstützung eines Kinderheims in Nigeria. Die Malteser im Bistum Osnabrück fördern seit zwei Jahren den Wiederaufbau einer verwahten Einrichtung für über 300 gehörlose und geistig behinderte Kinder und Jugendliche in der süd-nigerianischen Bistumsstadt Orlu (s.o.).



Christoph, Rita und Maria Overmeyer übergeben den symbolischen Scheck an Charlotte Hengelbrock und Hermann Otte (v.l.)

„Wir sind sehr dankbar, dass unsere Brotaktion mit Hilfe der Bäckerei Overmeyer erneut sehr gut angenommen wurde. Aus dem Verkaufserlös gespendeter Brote können wir nun über 800 € für den Kauf neuer Küchen- und Schulmöbel zur Verfügung stellen“, berichtet Ortsbeauftragter Hermann Otte, der das Kinderheim zusammen mit Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock und dem Diözesanauslandsbeauftragten Norbert Wemhoff Ende November erneut besuchte und die Spenden persönlich übergeben konnte.

Ortsgliederungen

Leer

Die ehrenamtlichen Aktivitäten in Leer mussten aufgrund von Personalveränderungen stark eingeschränkt werden. Lehrgänge in der Ersten Hilfe und sozialpflegerischen Ausbildung werden vorübergehend vom Standort Sögel aus angeboten und betreut. Für die Litauenhilfe können weiterhin Hilfsgüter abgegeben werden. Sie werden über die Malteser in Aurich nach Litauen transportiert.

Ortsgliederungen

Lingen

Ortsseelsorger verabschiedet



Am 17. November wurde Ortsseelsorger Pastor Franz Thaler mit einer feierlichen Abendmesse in Lingen-Baccum in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Pastor Sinnigen hielt eine sehr beeindruckende Dankesrede und stellte ein paar besondere Punkte der Laufbahn von Franz Thaler dar. Er war seit 1998 als Pastor in Lingen-Laxten tätig, aber mit

Vollendung des 75. Lebensjahres ändert sich das "Muss" in ein "Kann", wie Sinnigen betonte.

Ein sichtlich gerührter Franz Thaler bedankte sich am Ende der Messe für das zahlreiche Erscheinen und sicherte zu, dass er auch weiter in der Kirche aktiv bleiben würde. Danach wurde zu einem kleinen Umtrunk ins örtliche Jugendheim geladen und viele Menschen folgten der Einladung, um Franz persönlich zu gratulieren.

Auch die Lingener Malteser haben es uns nicht nehmen lassen, unseren Notfallseelsorger in den "Unruhestand" zu verabschieden. Die gesamte Diözesanleitung der und viele ehrenamtliche Malteser waren zu dieser Messe erschienen.

7. Benefizlauf

Über eine Summe von 515 € können sich jetzt die Schulkinder in Kitoba (Uganda) freuen. Das Geld ist beim 7. Benefizlauf der Lingener Malteser zusammengekommen, an dem über 100 Sportler teilnahmen.

Zur Spendenübergabe am 26. November begrüßte Stadtbeauftragter Bernhard Alberts (Foto r.) den Sprecher des Freundeskreises der Lingener Gemeinden St. Josef Laxten und St. Antonius Baccum für die Gemeinde Kitoba Hans Baumann (2.v.r.) sowie die zweite Bürgermeisterin Monika Heinen und Hans Reiter (l.) vom Mitveranstalter, den Lauffreunden Emsland. Der seit 2005 bestehende Freundeskreis ermöglicht benachteiligten Jugendlichen, Kriegs- und Aidsweisen eine Schul- und Berufsausbildung.

„Hier wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet, damit Kinder nicht zu Flüchtlingen werden, sondern ein menschenwürdiges Leben im eigenen Land führen können. Die große Initiative dieser Gemeindeparterschaft lebt durch Glaube und Herz, durch Geben und Nehmen“, sagte Hans Baumann dankbar.



Kuscheltieraktion für Flüchtlingskinder

Nach dem Vorbild des Bundesligisten und Malteser-Partners Berliner Recycling Volleys im April riefen unsere ehrenamtlichen Sanitätskräfte der Malteser Lingen die Fans des Handball-Zweitligisten HSG Nordhorn-Lingen beim Heimspiel am 25. September in der EmslandArena zu einer Kuscheltieraktion für Flüchtlingskinder auf.

In Lingen sind zurzeit mehrere Flüchtlingsunterkünfte im Aufbau. Um den Kindern ein herzliches Willkommen und eine kleine Freude zu bereiten, wurden die heimischen und Gästefans im Spiel gegen den VfL Eintracht Hagen im Vorfeld über die Medien gebeten, nicht mehr benötigte oder auch neue Kuscheltiere mitzubringen und für die Flüchtlingskinder zu spenden.



Auf dem Spielfeld übergab ein Fankind vor dem Anwurf symbolisch ein Kuscheltier an den Stadtbeauftragten Bernhard Alberts (r.) und Dienststellenleiter Norbert Hoffschroer

In Berlin flogen in der Satzpause 4.200 Kuscheltiere aufs Spielfeld. Das führte zu einer langen Spielunterbrechung. Deshalb wurden von den Maltesern im Foyer der Arena Sammelbehälter aufgestellt.

Fit für die Pflege

Am 7. September beendeten acht Frauen die diesjährige Ausbildung zur Schwesternhelferin, die Basisqualifikation für eine berufliche Tätigkeit in der Pflege, bei den Maltesern in Gesmold. Für alle hat sich auf dem stark nachfragenden Arbeitsmarkt eine erste oder neue berufliche Perspektive eröffnet.



Gaby Ertelt, Andreas Ertelt, Maria Freifrau von Boeselager, Jürgen Schierbaum und die Schwesternhelferinnen (v.l.)

„Pflege macht lustig und hungrig“, so der Eindruck von Maria Freifrau von Boeselager, der aus Eggermühlen angereisten Malteser-Diözesanoberin, als sie den mit bester Laune und einem reichhaltigen Imbiss gefüllten Ausbildungsraum im Malteser-Haus betrat. Das bestätigten auch die Dozenten Andreas Ertelt und Jürgen Schierbaum: „Wir haben selten so motivierte und launige Teilnehmerinnen gehabt!“

Dementsprechend positiv fiel das Fazit der Lehrgangsteilnehmerinnen aus, die nach 120 Unterrichtseinheiten Theorie ein 108-stündiges Praktikum in der ambulanten oder stationären Pflege absolviert hatten: „Wir sind in den Einrichtungen und Pflegediensten der Region sehr gut aufgenommen und kollegial unterstützt worden!“ Einige wurden direkt in eine Teilzeitschäftigung übernommen, schon Beschäftigte konnten durch diese Fortbildung ihren Einsatzbereich bei besserer Entlohnung erweitern und für andere gelang der berufliche Wiedereinstieg nach der Kinderzeit.

Nach der Übergabe der Zertifikate und Schlüsselanhänger mit dem bekannten Gleichnis der Fußspuren im Sand, warb die Pflegereferentin Gaby Ertelt bereits für den nächsten Lehrgang für Schwesternhelferinnen und Pflegediensthelfer, der auch für pflegende Angehörige im privaten Umfeld zu empfehlen ist. Er wird vom 18. Januar bis 11. Mai 2016, jeweils montags und mittwochs von 19 bis 22:15 Uhr, im Malteser-Haus (Freienhagen 6, Gesmold) angeboten. Der zertifizierte Lehrgang kann über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die VHS (Prämiengutschein) gefördert werden.

Informationen und Anmeldung unter **05422/959849**

Verpflegungsdienst beim Hungermarsch

Ende September übernahmen die Malteser die Verpflegung von über 300 Teilnehmern eines Hungermarsches rund um das Kloster Bardel. 15.000 € aus den Kilometerspenden wurden für Kleinbauern im Nordosten Brasiliens gesammelt.

Beauftragtenwechsel

Michael Rammelkamp ist als Stadtbeauftragter zurückgetreten. Ein Nachfolger wird derzeit noch gesucht. Alle Dienste werden durch die jeweiligen Führungskräfte weiter aufrechterhalten.

Landkreis Osnabrück. Nach dem Vorbild der Malteser im südlichen Emsland und in der Grafschaft Bentheim wurde am 15. September zwischen der Polizeiinspektion und dem Malteser Hilfsdienst in der Stadt und im Landkreis Osnabrück eine „Kooperationsvereinbarung zum Schutz älterer Menschen vor Kriminalität“ unterzeichnet.

Ein Pilotprojekt der Lingener Malteser im vergangenen Jahr nahm der Beauftragte der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück Wolfgang Zimmerer zum Anlass, um auch der hiesigen Polizeiinspektion eine Sicherheitspartnerschaft mit den neun Malteser-Standorten in der Stadt und im Landkreis vorzuschlagen. Michael Maßmann, Leitender Polizeidirektor, und sein mehrköpfiges Präventionsteam erweiterten dieses Angebot letztlich auch auf die übrigen Hilfsorganisationen, die Johanniter-Unfall-Hilfe, das Deutsche Rote Kreuz und den Arbeiter-Samariter-Bund. Am vergangenen Dienstag wurden in der Polizeiinspektion das Partnerschaftskonzept vorgestellt und die Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet.



Wolfgang Zimmerer (l.) und Johannes von der Haar beim Unterschriften

„Die Anzahl der älteren allein lebenden Menschen nimmt aufgrund der demografischen Entwicklung stetig zu. Gleichzeitig sind die Ruheständler von heute durchschnittlich weit aus vermöglicher als in vorigen Generationen“, erläuterte Polizeidirektor Michael Maßmann die Ausgangssituation für die zunehmende Kriminalität gegen Senioren. Deshalb hätten sich Einzeltäter und organisierte Banden mehr und mehr auf diesen lukrativen Markt konzentriert.

Als Beispiele nannte er vielfältige Trickdiebstähle, mittlerweile auch in Banken oder stationären Einrichtungen, und den immer noch verbreiteten „Enkeltrick“ mit allein 5.000 Fällen in Niedersachsen und einem Schaden von über 4,5 Millionen Euro im vergangenen Jahr bei einer wahrscheinlich hohen Dunkelziffer.

„Wir berichten auf eigenen Veranstaltungen oder in Vorträgen für Seniorengruppen immer wieder über diese Gefahren und nutzen sogar neue Kommunikationswege, z. B. Tipps über die sozialen Netzwerke an Kinder und Enkelkinder“, ergänzte Thomas Brockschmidt vom Präventionsteam. „Aber wir erreichen nicht alle Betroffenen und sie sind als Hilfsorganisationen in ihren vielfältigen sozialen Diensten näher am Bürger und in seiner täglichen Umgebung.“

Dies ist der Anlass für die neue Kooperation. Das Präventionsteam der Polizei wird nun die Ehren- und Hauptamtlichen der Hilfsorganisationen mit Außenkontakten schulen. Das betrifft

unter anderem den Hausnotruf, Essen auf Rädern sowie Fahr-, Hospiz- und Besuchs- und Begleitungsdienste. Die Mitarbeiter sollen ihrerseits Kunden und Besuchte sensibilisieren und Verhaltensempfehlungen geben können. Zusätzlich gibt es den Seniorenratgeber „Sicher zu Hause“, aber auch einen innovativen Vorschlag der Polizei: feste Ansprechpartner der Hilfsorganisationen werden ab sofort per E-Mail über aktuell entdeckte kriminelle Methoden informiert, um Senioren und Angehörige im täglichen Dienst schnell und persönlich warnen zu können.

„Wir sind froh, dass wir unseren Diensten mit über 600 Bürgerkontakten allein im Stadtgebiet Osnabrück einen so wichtigen Mehrwert hinzufügen können. Diese Sicherheitspartnerschaft ist mit nur wenig Aufwand verbunden, wird aber für die Bevölkerung von großem Nutzen sein“, bedankte sich Wolfgang Zimmerer für die schnelle Realisierung der Malteser-Initiative. Er unterzeichnete die Kooperationsvereinbarung zusammen mit dem Kreisbeauftragten Johannes von der Haar.



Die Kooperationspartner: Thomas Brockschmidt (l.), Johannes von der Haar (3.v.l.), Wolfgang Zimmerer (4.v.l.), Michael Maßmann (r.) und die Vertreter der anderen Hilfsorganisationen

Auch die Malteser Migranten Medizin ist in der Flüchtlingshilfe gefordert

Beim Adventstreffen des sechsköpfigen Ärzteteams und der Sprechstundenkräfte der Malteser Migranten Medizin (MMM) Osnabrück am 9. November in der Kirchengemeinde St. Johann Kloster Oesede stand nach einer Kirchenführung die Flüchtlingshilfe im Vordergrund. Während die Sprechstunde in Osnabrück im Gegensatz zu MMM-Diensten in Großstädten wie Berlin oder Köln noch keine verstärkte Nachfrage durch kranke Asylsuchende erfährt, engagieren sich die ehrenamtlichen Ärzte mittlerweile zusätzlich bei medizinischen Erstuntersuchungen in der Landesaufnahmebehörde (LAB) Bramsche und der eigenen Notunterkunft „Malta“ in Diepholz. In Osnabrück ist eine weitere Einrichtung in Trägerschaft der Malteser im Aufbau.



Dr. Sigrid Pees-Ulsmann (2.v.r.) begrüßte das MMM-Team zu einem Dankeschön-Kaffeetrinken in der urigen Klosterdiele

„Unsere anonyme medizinische Notversorgung richtet sich an Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung. Flüchtlinge im Asylverfahren sind krankenversichert, werden also normal von Ärzten, Krankenhäusern und

Apotheken versorgt. Lediglich noch nicht registrierte Flüchtlinge wenden sich zurzeit manchmal im ersten Schritt an uns. Dann vermitteln wir an die LAB weiter und informieren über gesetzliche Grundlagen der medizinischen Versorgung, berichtet Teamsprecherin Dr. Sigrid Pees-Ulsmann.

Das MMM-Team wird auch in diesem Jahr rund 80 eigene Behandlungen verzeichnen. Hinzu kommen Vermittlungen an Fachärzte, Kliniken, Beratungsstellen und Behörden, mit denen der Dienst seit seiner Gründung 2008 ein effektives Netzwerk aufgebaut hat.

Die Malteser bitten die Bevölkerung darum, Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung in die Sprechstunde, dienstags von 10 bis 12 Uhr im Behandlungsraum in der Detmarstraße 6, zu vermitteln.

0541/326-4779 oder
0541/50522-0 (außerhalb der Sprechstunde)

Fit für die Pflege?

Die Malteser in Osnabrück bieten vom 18. bis 29. Januar 2016 einen Lehrgang „Eignungsfeststellung in der Pflege“ an. Das Angebot richtet sich an Interessierte, die eine berufliche Pflegeausbildung anstreben, sich im Pflegeberuf weiterbilden oder als Arbeitsuchende in einen Pflegeberuf einsteigen möchten. Ausbildungsort ist die Johann-Domann-Straße 12, jeweils montags bis freitags von 8:30 bis 12:45 Uhr.



„Angesichts von über 2,5 Millionen Pflegebedürftigen im Jahr 2020 wird die Zahl der benötigten Pflegekräfte weiter steigen. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind demnach gut“, weiß Ausbildungsleiterin Beate Albers. Der zweiwöchige zertifizierte Malteser-Kurs dient der Eignungsabklärung für eine berufliche Qualifizierung bzw. Tätigkeit in der Pflege. Danach können individuelle Maßnahmen für den beruflichen (Wieder-)Einstieg oder zur Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten in der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege umgesetzt werden.

Um arbeitsmarktliche Fördermöglichkeiten für diesen Lehrgang prüfen zu können, z. B. über einen Bildungsgutschein, sollten Interessiert bereits jetzt Kontakt aufnehmen:

0541/50522-0 oder **ausbildung-osnabrueck@malteser.org**

„Mobiler Einkaufswagen“ – Termine 2016

Damit der normale Alltag auch im Alter wieder zum Erlebnis wird, bieten die Malteser Osnabrück in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Osnabrück, der evangelisch-lutherischen Petrusgemeinde und der katholischen Pfarreiengemeinschaft St.

Antonius/Maria-Hilfe der Christen sowie der Margaretenkirche in Voxtrup für die evangelisch-lutherischen Südstadtgemeinden seit September 2015 den „Mobilen Einkaufswagen“ an.



Ältere, kranke sowie Menschen mit Gehhilfen, Rollstühlen oder eingeschränkter Mobilität, die nicht mehr selbst Auto fahren und keine Unterstützung von Angehörigen erhalten, können einen kostenlosen Einkaufsfahrdienst in Anspruch nehmen. Das Angebot in den Stadtteilen Gretesch-Lüstringen-Darum und Voxtrup ermöglicht persönliche Unabhängigkeit und ein (wieder) selbst bestimmtes Einkaufen. Es fördert soziale Kontakte und Geselligkeit.

Die Fahrten dauern von 14:15 bis 18 Uhr. Anmeldungen unter **0176/26006807**. In Gretesch-Lüstringen-Darum 14-tägig, mittwochs ab dem 6. Januar 2016 (Anmeldung bis zum Mittwoch der Vorwoche). In Voxtrup 14-tägig, dienstags ab dem 12. Januar 2016 (Anmeldung bis zum Donnerstag der Vorwoche).

Ortsgliederungen

Papenburg



Am 30. Oktober wurde bei einem Empfang in der Rettungswache Papenburg Rettungsassistent Heinz Kösters in den Ruhestand verabschiedet. Er war als gelernter Maschinenschlosser ab 1972 zunächst als Arbeiter angestellt und wechselte 1983 in den Rettungsdienst. Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall lobte ihn als loyalen und teamorientierten Mitarbeiter.

Mitgliederversammlung 2015

„Angesichts der Not vieler Flüchtlinge ist es für uns als selbstverständlich, Hilfe zu leisten“, so der stellvertretende Diözesanleiter Georg Henrichs auf der Ortsversammlung vor 80 Mitgliedern des Malteser Hilfsdienstes in Papenburg e.V. am 6. November. Henning Mammes, Mitarbeiter im Fachbereich öffentliche Sicherheit des Landkreises Emsland, berichtete über die aktuelle Flüchtlingssituation. Die heimischen Malteser engagieren sich zurzeit in einer Notunterkunft in Sögel.

In einer abwechslungsreichen Präsentation schilderte Michael Korden der Versammlung im Rahmen des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes die wirtschaftlichen Entwicklungen und vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Dienste im vergangenen Jahr. Große Aktivitäten, wie der halbjährige Sanitätsdienst bei der Landesgartenschau oder der langjährige wöchentliche Besuchsdienst „Abend-sonne“ ebenso wie viele kleinere Angebote, z. B. der jährliche Ausflug für gehbehinderte Senioren oder die Nikolausaktion der Malteser Jugend im Marien Hospital, machten

die breite Palette ehren-amtlichen Engagements der Papenburger Malteser deutlich.

Anerkennung für die geleistete Arbeit sprach die Versammlung dem amtierenden Vorstand Michael Korden, Birgit Jähne-Neumann und Bernhard Meyer aus, die im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahlen einstimmig in ihrem Amt bestätigt wurden. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die bislang bestellten Rechnungsprüfer Andrea Drost und Reinhard Freericks. Mit der bronzenen Malteser Ehrennadel für 15-jährige Mitgliedschaft bedankte sich der Vorstand bei Christa Frey, Rita Sonntag und Thorsten Droste, für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Nadel bei Rainer Diekmann. Für 35-jährige Mitgliedschaft wurden Bernhard Meyer, Heinz Bröring, Christa Wessels, Frieda Jansen, Hildegard Wildermann und Margret Richter mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Weitere Auskünfte zur Arbeit der Malteser in Papenburg, den sozialen Diensten und Mitwirkungsmöglichkeiten in der Dienststelle an der Flachsmeerstraße 14 in Papenburg, unter

04961/94391-17



Die geehrten langjährigen Mitglieder mit dem Vorstand

Sanitätseinsatz beim NDR 2 Papenburg Festival



Am 5. September hatten die Malteser im Emsland wieder eine große Aufgabe zu bewältigen. Im Zusammenarbeit mit den Ortsgliederungen Bockhorst/Rhauderfehn, Neudersum, Lingen, Nordhorn und Rheine leisteten die heimischen Malteser den Sanitätsdienst beim NDR 2 Papenburg Festival. Mit insgesamt 75 Einsatzkräften, drei Rettungswagen, vier Krankentransportwagen, einem Rüst- und Sanitätsgerätewagen und

einigen Mannschaftswagen traten die Ehrenamtlichen den Weg zum großen Veranstaltungsgelände an und bauten mehrere Sanitätsstationen auf, um schnell eingreifen zu können.

25.000 Menschen strömten zum Konzert. Die Hilfeleistungen reichten vom Wespenstich bis zu Ohnmachtsanfällen. Der Leiter Einsatzdienste Heinz Bröring, der im Hauptamt auch die Malteser-Rettungswachen im nördlichen Emsland führt, koordinierte die Teileinheiten. Nach dem Einsatzen gegen 4 Uhr morgens wurde noch das gesamte Equipment gereinigt, aufgefüllt und auf den Fahrzeugen verstaut. Danach hatten sich alle eine erholsame Nacht verdient.

Tag der offenen Tür

Mit einem „Tag der offenen Tür“ stellten die Malteser Sögel am 29. November nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen der Bevölkerung ihre neuen Räumlichkeiten vor. Mehrere Ehrengäste und hunderte Besucher informierten sich auch über die vielfältigen ehren- und hauptamtlichen Dienste.



Thomas Eilers, Leiter der Notunterkunft, berichtete eindrucksvoll über die aktuelle Malteser-Flüchtlingshilfe in Sögel

Im Festhochamt in St. Jakobus wurde zu Beginn eindrucksvoll über die aktuelle Malteser-Flüchtlingshilfe berichtet. 150 Asylsuchende werden seit einigen Wochen mit Unterstützung der Malteser Papenburg in der zur Notunterkunft umfunktionierten Turnhalle betreut und sanitätsdienstlich versorgt. Auch das seit 10 Jahren bestehende „Hümmlinger Kleiderstübchen“ ist dort mit einer regelmäßigen Kleiderausgabe eingebunden.

Die Malteser kooperieren mit dem Krisenstab Flüchtlingshilfe des Landkreises Emsland und beliefern auf Nachfrage auch andere Notunterkünfte. Nicht nur für neu ankommende Flüchtlinge, sondern auch für bedürftige heimische Familien wird weiter um Winterkleidung gebeten, besonders für Jugendliche, Männer und Kinder.

Rund um die Dienststelle gab es dann ein buntes Programm für Groß und Klein inklusive einer kleinen historischen Malteser-Ausstellung. Die Führungskräfte stellten unter dem Motto „Wir bewegen etwas!“ ihre jeweiligen Dienste und Projekte vor. Der Ortsbeauftragte Olaf Kruithoff und Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff präsentierten auf einem Rundgang die baulichen Veränderungen: Im Erdgeschoss gibt es nun einen Eingang mit Rollstuhlrampe, barrierefreie Toiletten, einen modernen Ausbildungsraum mit Büro und mehr Platz für das Kleiderstübchen.



Im Dachgeschoss wurde eine Außentreppe als Fluchtweg angebaut. Die Verschönerung der Außenanlagen wird demnächst abgeschlossen. Die Dienststelle wurde daraufhin vom Malteser-Ortsseelsorger Pastor Bernhard Horstmann gesegnet (Foto).

In Ihrem Grußwort lobte Diözesanleiterin Octavie van Lengerich das Leitungsteam sowie alle Ehren- und Hauptamtlichen für ihr Engagement und den zusätzlichen Einsatz in der Bauphase. Die Ortsleitung bedankte sich besonders bei der Sozialdezernentin des Landkreises Emsland Dr. Sigrid Kraujuttis, der stellvertretende Bürgermeisterin der Samtgemeinde Sögel Ulrike Hinrichs sowie zahlreichen Vertretern lokaler Handwerksbetriebe für ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Baumaßnahmen.



Olaf Kruithoff, Ulrike Hinrichs, Rita Hagenhoff, Sigrid Kraujuttis, Pastor Bernhard Horstmann und Octavie van Lengerich (v.l.)

Die Malteser freuen sich in allen bestehenden Diensten und angesichts der neuen Aufgaben in der Flüchtlingshilfe auf dem Hümmling über neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Informationen unter **05952/9120**.

„Siris Reise“ bewegt

„Und der Wind weht um die Welt - Er wirbelt die Blätter durch den Herbst und spielt mit den Schmetterlingen. Er streicht um die Grabsteine auf den Friedhöfen und bringt die Äolsharfe zum Singen. Er begleitet die Zugvögel in weit entfernte Kontinente und zerzaust die Haare der Kinder – und er begleitet die Seelen in die Ewigkeit...“



Mit diesem Epilog aus dem Buch „Siris Reise- oder Wo ist der Weg zur Ewigkeit“ beendete Frau Karin Grabenhorst am 12. November ihre Lesung in der Wohnpflege St. Josef. Sichtlich berührt und gebannt lauschten die 25 Gäste, darunter 10 Bewohner der Wohnpflege, der Autorin. Bei einem Gläschen Wein oder antialkoholischen Getränken und einem Snack wurde auch hinterher noch angeregt miteinander geplauscht.

Zuvor begrüßte Heimleiterin Frau Kluj alle Gäste. Sie freute sich, dass die Lesung in den Räumlichkeiten der Wohnpflege stattfindet. Sie betonte außerdem die gute Zusammenarbeit mit dem Malteser Hospizdienst. Malteser-Hospizkoordinatorin Silke Meier-Sudmann berichtete von dem Projekt, das im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule und Karin Grabenhorst zum 20-jährigen Bestehen des Hospizdienstes initiiert wurde.

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen hatten im religionspädagogischen Unterricht die Geschichte von „Siri“ gelesen und dann in Kleingruppen Bilder dazu gemalt. Diese Bilder gehen seit dem immer mal wieder auf die Reise. Dieses Jahr waren sie bereits in der Haupt- und Realschule und in der St. Anna Kirche ausgestellt. Nun werden sie noch zwei Wochen in der Wohnpflege zu sehen sein. Im nächsten Jahr möchte Karin Grabenhorst die Bilder mit nach London nehmen. So geht „Siri“ um die Welt - und die Bilder gehen mit!

Hospiz- und Palliativfachtagung

„Der Mensch im Mittelpunkt – Zuhause leben und sterben“. Das war das Thema der 1. Hospiz- und Palliativfachtagung im Landkreis Diepholz am 11. und 12. September in Twistringen. In Vorträgen und Workshops ging es u.a. um die Hospizarbeit, Palliativmedizin und Gesundheitspolitik. Silke Meier-Sudmann, Koordinatorin des Malteser Hospizdienstes, berichtete in einem Vortrag über die ehrenamtliche Hospiz- und Trauerarbeit und leitete einen Workshop zur verbesserten Abstimmung der Hospiz- und Palliativangebote. Im Rahmenprogramm gab es die Bilderausstellung „Siris Reise“ zur Hospizarbeit (Foto).



Lichterfest des Hospizdienstes

Zu einem Lichterfest hatte der Malteser Hospizdienst Twistringen am 22. November in die Kapelle des Alexianer Krankenhauses eingeladen. Über 30 Angehörige der Verstorbenen, die in der letzten Lebensphase begleitet wurden, und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Hospizdienstes waren zur Gedenkfeier mit musikalischer Begleitung gekommen.



Die Namen der Verstorbenen wurden vorgelesen und für jeden eine Kerze entzündet. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen.

Neue Ehrenamtliche für den Hospizdienst

Am 7. November wurde der erste gemeinsame Befähigungskurs von drei Hospizdiensten in Twistringen, Barnstorf und Diepholz für Ehrenamtliche abgeschlossen. Sieben Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer haben ihr Zertifikat erhalten.



v.l.: Silke Meier-Sudmann (Koordinatorin Malteser Hospizdienst), Renate Wahlers (Barnstorf), Christiane Roth (Barnstorf), Sylvia Neumann (Twistringen), Norbert Gritzas (Diepholz), Karin Ripking (Barnstorf), Barbara Getz (Twistringen), Reimhold Leeze (Diepholz), Karin zur Mühlen (Diepholz), Ute Gorten-Dinkel (Koordinatorin Hospizdienst Dasein Diepholz e.V.). Es fehlt Sylke Gück (Koordinatorin Hospizdienst Barnstorf)

Nach einer Andacht in St. Nicolai Diepholz folgte ein Empfang beim Hospizverein Dasein Diepholz e.V. Der Kurs umfasste über 9 Monate 110 Unterrichtsstunden aufgeteilt in 12 Themenabende, einem Wochenende und zwei Tagesveranstaltungen am Samstag. Außerdem wurde ein stationäres Hospiz besucht. Der nächste Kurs folgt im Februar 2016. Informationen unter www.malteser-twistringen.de

„Freundeskreis Litauen“ unter neuer Leitung

Der „Freundeskreis Litauen“, Kooperationspartner der Malteser Twistringen in der Litauenhilfe, wählte am 26. Oktober Carsten Werft zum neuen Vorsitzenden. Nach 15 Jahren hat Konrad Hammann sein Ehrenamt in jüngere Hände gegeben.

Der 74-Jährige, seit Gründung des Vereins Vorstandschef, ist froh, dass damit auch die für die Litauenfreunde so wichtige Verbindung zur Kommune gesichert ist, denn Carsten Werft arbeitet als Fachbereichsleiter im Rathaus.

Aus der Litauenhilfe mit Hilfsgütertransporten und gegenseitigen besuchen war in den vergangenen Jahren eine offizielle Städtepartnerschaft geworden.

Jacqueline Mauter ist neue Malteser-Ortsbeauftragte

Zu einem gemütlichen Gruppenabend mit einigen Gästen hatten die Malteser Wallenhorst am 17. Oktober in ihre Dienststelle eingeladen. Anlass war die Berufung von Jacqueline Mauter zur neuen Ortsbeauftragten durch den Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann aus Osnabrück. Linda Jaschinski wurde zu ihrer Stellvertreterin ernannt.

Jacqueline Mauter hatte die Ortsleitung nach dem Ausscheiden von Lars Meyer Ende 2014 bereits kommissarisch übernommen. Bis dato engagierte sie sich als ehrenamtliche Führungskraft besonders im Sanitätsdienst sowie in der Malteser Jugend auf Orts- und Diözesanebene. Für Ihre Verdienste im Ehrenamt seit 1997 wurde Sie außerdem von Diakon Niermann mit der Verdienstplakette des Malteserordens in Bronze ausgezeichnet.

Als Ortsbeauftragte ist sie nun für über 20 aktive Helferinnen und Helfer in vielfältigen ehrenamtlichen Diensten zuständig. Dazu gehören die Erste-Hilfe-Ausbildung, sozialpflegerische Aus- und Fortbildungen, ein Besuchs- und Begleitungsdienst, der Sanitätsdienst und Katastrophenschutz mit einer Feldküche sowie die Jugendarbeit. Unterstützung erhalten die Aktiven von 730 passiven und Fördermitgliedern.



v.l.: Jacqueline Mauter, Diakon Harald Niermann und Linda Jaschinski (Foto: Stephan Meyer)

Die Malteser Wallenhorst freuen sich auf weitere Ehrenamtliche in allen Diensten. Gelegenheit zum Kennenlernen gibt es am Helferabend, dienstags ab 19 Uhr im Malteser-Haus in der Fiesteler Straße 58 oder unter www.malteser-wallenhorst.de

Auf den letzten Drücker

„Wir haben den Grundstein gesetzt“ - Neuer Diözesanjugendführungskreis trifft sich zum Teambuilding

Am 3. Adventswochenende fand sich am späten Freitagnachmittag der im September neu gewählte Diözesanjugendführungskreis (DJFK) zur ersten gemeinsamen Klausurtagung im Priesterseminar Osnabrück zusammen.

Nach einem ersten Austausch über die eigenen Stärken und über die Motivation zur Mitarbeit im DJFK, wurden am Samstagvormittag unter Leitung von Jugendbildungsreferent Daniel Timmermann gemeinsam alle wichtigen Voraussetzungen, die Wünsche, Erwartungen, Ziele und Perspektiven, für eine erfolgreiche Teambildung erarbeitet.



Ihre Teamfähigkeit bewiesen alle beim anschließenden Spiel „Team-Kran“

Auch die Veranstaltungsplanung für 2016 stand an diesem Wochenende stark im Fokus. Eine gute Mischung aus bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen und neuen, zeitgemäßen Angeboten soll die Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück im nächsten Jahr begleiten. Zudem hat sich der DJFK gemeinsam für die Diözese ein Jahresthema überlegt, das sich als roter Faden durch alle kommenden Veranstaltungen ziehen soll.



Der DJFK geht motiviert ins neue Jahr

Abgerundet wurde die Klausurtagung durch den gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes im Osnabrücker Dom.

Einladung in den Malteser-Glühweinkeller Erträge für Nigerialhilfe

Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gibt es bereits zum 18. Mal den Malteser-Glühweinkeller. Bis zum 22. Dezember ist er montags bis donnerstags ab 17 Uhr, freitags bis sonntags ab 15 Uhr im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei (Hasestraße 40a) geöffnet.



Über 80 Ehrenamtliche werden im Wechsel für die Bewirtung sorgen. Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein, Apfelschmalz und Schmalzbraten wird diesmal der Nigerialhilfe des Diözesanverbandes zufließen (s.o.).

Weihnachtswünsche



Wir bitten Gott den Allmächtigen, er möge uns behilflich sein:
dass wir Weihnachten nicht wie Karneval feiern,
dass wir das Wunder von Bethlehem nicht mit einem Musical verwechseln,
sondern die Stille und das Heilige, nicht nur in der Nacht neu entdecken -
unser kleines und endliches Sein spüren,
aber mit Jesus Christus gleichsam neu auf die Welt kommen,
auch wenn wir schon betagt sind.
Große Freude ist uns verkündet worden, soll in uns leben,
Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten,
Christus ist unter uns, urjung und uralt,
Freiheit und Erlösung als Geschenk.

Hanns Dieter Hüsich



Fördermitglied werden



 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

Ja, ich unterstütze die Arbeit der Malteser!

Meine persönlichen Angaben		Der Fördermitgliedsbeitrag ist keine einmalige Spende.	
Anrede <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Familie <input type="checkbox"/> Firma	Geburtsdatum	<input type="text"/>	
Titel <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>	
Vorname <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>	
Nachname <input type="text"/>		Einwilligung <input type="checkbox"/> Ja, ich möchte regelmäßig per E-Mail Newsletter vom Malteser Hilfsdienst e.V. informiert werden.	
Straße/ Nr. <input type="text"/>			
PLZ, Ort <input type="text"/>			
Mein Förderbeitrag		Widerruf	
Die Höhe meines Jahresbeitrages ist frei wählbar. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Arbeit der Malteser.		Dies ist eine kommerzielle Werbung für eine Mitgliedschaft. Der Beitritt kann innerhalb von zwei Wochen rückwirkend widerrufen werden. Die Fördermitgliedschaft kann jederzeit beendet werden.	
<input type="checkbox"/> Für zusätzlich 3 Euro im Jahr nehme ich den weltweiten Malteser Rückholdienst* inkl. Gesundheitstelefon in Anspruch.		Mein Einverständnis	
Mein Jahresbeitrag <input type="text"/> Euro		Datum, Unterschrift <input type="text"/>	
Rückholdienst <input type="text"/> Euro		Die Malteser danken Ihnen für Ihre regelmäßige Unterstützung. So ist Hilfe planbar.	
Gesamt <input type="text"/> Euro			
<small>* = siehe Rückseite</small>			
Meine Kontodaten			
Als Zahlungsweise nutze ich die bequeme Form der Einzugsmächtigung. Gleichzeitig erkläre ich mein Einverständnis, dass meine Beiträge von meinem Konto eingezogen werden.			
Zahlungsrhythmus jährlich <input type="checkbox"/>			
oder <input type="text"/>			
Kontonummer <input type="text"/>			
Name der Bank <input type="text"/>			
BLZ <input type="text"/>			

Stand: 06/2010